

## Holz, Arno: Arsinoe/ du schöne Dokk (1896)

1     Arsinoe/ du schöne Dokk  
2     im gelb und Himmel-blauen Rokk/  
3     gläubstu/ daß macht mich nach dir kranck/  
4     blohß weil dein Leib so Dannen-schlanck?  
5     Du durchauß unversehmbtes Thier/  
6     wer fragt nach dir?

7     For dihsen Krantz hihr ümb mein Haupt  
8     steht  
9     auff meine Lider lauscht entbrannt  
10    gantz Lieff-Teutsch-Holl- und Enge-Land.  
11    Kein  
12    sein Säyten-Spihl!

13    Schon mehr alß Eine dhat wie du/  
14    zum Schluß lieff sie mir brünstig zu;  
15    ein Leichtrichin und dreyn ein Licht/  
16    for nasse Seufftzer bün ich nicht.  
17    Ich weiß es drümb und weiß es doch/  
18    du kombst mir noch!

19    Zerbleicht auch gleichsahm deinen Glantz  
20    kein bundt-beaugter Pfauen-Schwantz/  
21    noch steinerner alß blohß auß Stein/  
22    wie adamanten werd ich seyn.  
23    Für meine Kniee/ sonder Sinn/  
24    brichstu dan hin!

25    Mord-schwere Noht! Bozz Blizz und Bein!  
26    Bün ich dein Hündgen Liberlein?  
27    Ich spei dir mitten ins Gesicht:  
28    Steh auff/ dreh ümb/ ich bräuch dich nicht!  
29    An jedem Finger baumeln mir

30 zum mindesten zwihr!

31 Itzt fast noch blaß/ itzt wihder roht/  
32 lebendig bistu dan schon dodt  
33 und traumst in jeder schwartzen Nacht/  
34 waß  
35 indeß an deiner Kammer-Dhür  
36 kein Riegel für!

37 Stihlt dan mein Lümmel  
38 sich schlau biß für dein Rohsen-Dhor/  
39 dan kanstu/ matt für süsser Pein/  
40 nicht mehr von ihm entsondert seyn  
41 und lenckst ihn ins gelohbte Land/  
42 mit eigner Hand!

(Textopus: Arsinoe/ du schöne Dokk. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/31265>)